



# Theoretische Aufnahmeprüfung für Diplomstudien

<b>Bestanden:</b>			
GBV1	<input type="checkbox"/>	GBV2	<input type="checkbox"/>
RMV1	<input type="checkbox"/>	RMV2	<input type="checkbox"/>
TGV1	<input type="checkbox"/>	TGV2	<input type="checkbox"/>

Diese Beispielprüfung gibt einen Eindruck davon, wie die Theoretische Aufnahmeprüfung für Diplomstudien und Lehrgänge aussehen kann – Aufgaben usw. können bei dieser jedoch vollkommen anders sein.

**Vollständiger Name:** \_\_\_\_\_

**Erklärung:** Geben Sie oben Ihren vollständigen Namen an. Neben dem Prüfungsblatt dürfen Sie keine weiteren Blätter verwenden. Es gilt die deutschsprachige Schreibweise, wo *H* dem englischsprachigen *B* entspricht usw. Prüfungsumfang: 11 Aufgaben. Prüfungsdauer inkl. Gehörbildungsteil: 2,5 Stunden. Anmerkungen/Angaben zur Kurzschrift stehen jeweils kursiv in Klammern. Verwenden Sie jeweils die ggf. gegebenen Notenschlüssel.

Nr.	P. <sup>1</sup>	Erreichte Punkte
-----	-----------------	------------------

## Gehörbildung

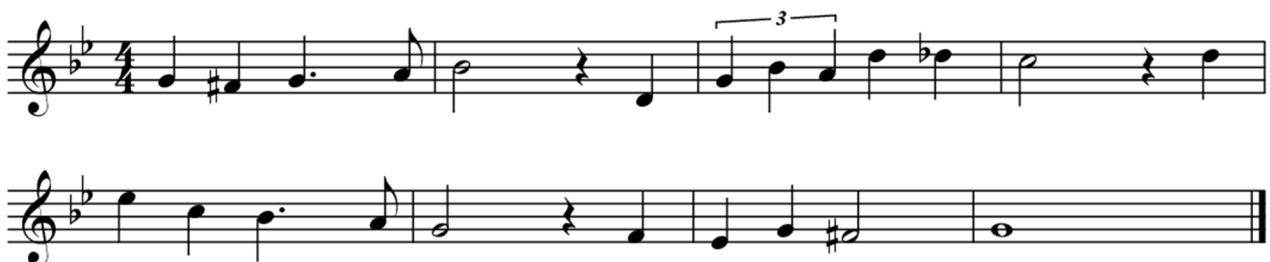
**1**    ◦ Bestimmen Sie die vorgespielten Simultanintervalle inkl. Feinbestimmung (bspw. *r5* für *reine Quint*). Geben Sie nur kleine, große oder reine Intervalle an, außer beim Tritonus. Die gesamte Übung wird dreimal vorgespielt. 5 | \_\_\_\_\_

<b>Intervall:</b>	<i>g6</i>	<i>k3</i>	<i>r4</i>	<i>g7</i>	<i>r5</i>
<b>Intervall Nr.:</b>	1	2	3	4	5

**2**    ◦ Bestimmen Sie jeweils die Akkordkategorie der grundständig oder in Umkehrung vorgespielten Sukzessivakkorde – die Töne werden ausgehalten und klingen ineinander über. Folgende Akkorde können vorkommen: Dur (*D*), Moll (*m*), Übermäßig (*Ü*) und Vermindert (*v*). Bestimmen Sie jeweils auch Grundstellung (*G*) oder Umkehrung (*1* für erste, 2 für zweite Umkehrung) – außer beim übermäßigen Akkord. Die gesamte Übung wird dreimal vorgespielt. 10 | \_\_\_\_\_

<b>Akkord:</b>	<i>v</i>	<i>D</i>	<i>m</i>	<i>m</i>	<i>Ü</i>
<b>Grundstellung/Umkehrung:</b>	1	2	2	G	
<b>Sukzessiv-Akkord Nr.:</b>	1	2	3	4	5

**3**    ◦ Notieren Sie die vorgespielte Melodie, in der auch Pausen und Alterationen vorkommen können. Als Grundmetrum wird die ¼-Note mitgestampft, vor Beginn von Takt 1 wird ein vollständiger Takt vorausgestampft und gleichzeitig eingezählt. Der erste Ton der Aufgabe ist bereits notiert – er wird auch jedes Mal gespielt. Die gesamte Übung wird viermal vorgespielt. 14 | \_\_\_\_\_



<sup>1</sup> P. = Zu erreichende Punktezahl.

- 4 ○ Notieren Sie den auf der Tonhöhe a<sup>1</sup> präsentierten Rhythmus. Als Grundmetrum wird die 1/4-Note mitgestampft, vor Beginn von Takt 1 wird ein vollständiger Takt vorausgestampft und gleichzeitig eingezählt. Die gesamte Übung wird viermal vorgespielt. | 14 | \_\_\_\_\_



- 5 ○ Geben Sie bei den vorgespielten Akkordverbindungen an, welcher Schluss auftritt – der erste Akkord ist dabei immer als I aufzufassen. Einzelne Akkorde können auch in Umkehrung und/oder als Septakkorde auftreten. Es können vorkommen: Ganz- (GS), Halb- (HS), Plagal- (PS) und Trugschluss (TS). Die gesamte Übung wird dreimal vorgespielt. | 6 | \_\_\_\_\_

Schlussbildung:	PS	TS	GS
Akkordverbindung Nr.:	1	2	3

## Musiklehre

- 6 ○ Bestimmen Sie die Intervalle in Intervallkurzschrift (z.B.: r5 für reine Quint usw.) und geben Sie für alle Töne die Namen inkl. Oktavlage an. | 6 | \_\_\_\_\_



Intervall:		ü4	g6	k7	k2	dv5	v4
Tonnamen:	Oberer Ton:	a <sup>1</sup>	b <sup>2</sup>	f <sup>1</sup>	d <sup>1</sup>	des	h
	Unterer Ton:	e <sup>1</sup>	des <sup>2</sup>	g	cis <sup>1</sup>	Gis	fisis

- 7 ○ Schreiben Sie das Beispiel neu hin und setzen Sie dabei einen oder mehrere Taktstriche, die entsprechende Taktartangabe sowie ggf. musikalisch möglichst sinnvolle Balken. Sie dürfen ggf. Triolen bilden, ansonsten dürfen Tonhöhen und Notenwerte nicht verändert werden und bei einem Auftakt muss die Übung als abgeschlossen betrachtet werden. | 10 | \_\_\_\_\_



- 8 ○ Notieren Sie die Tonleitern *E-Moll harmonisch* im Bassschlüssel und *F-Mixolydisch plagal* (also beginnend mit *f* in einer entsprechenden Oktavlage) im Altschlüssel unter der Verwendung von möglichst wenigen Hilfslinien und markieren Sie – falls möglich – Tonleitergrundton (= *G.*), Leitton/Leittöne (= *L.*), Finalis (= *F.*), Reperkussa (= *R.*) und/oder den für einen authentischen Modus charakteristischen Ton (z.B. *Dorische...*). 20 | \_\_\_\_\_

- 9 ○ Analysieren Sie den ersten Takt (mit einem Balken markiert) des folgenden Beispiels in Akkordschrift (z.B. *C/E*), Stufen- (z.B. *I<sup>6</sup>*) und Funktionstheorie (z.B. *T*). 22 | \_\_\_\_\_  
 ○ Notieren Sie das gesamte Beispiel (Takte 1 und 2) für die Besetzung *Sopransaxophon in B* | *Altsaxophon in Es* | *Tenorsaxophon in B* | *Baritonsaxophon in Es*

<b>Akkordschrift:</b>	Es	Fm <sup>7</sup> /As	B	B <sup>7</sup> /D
<b>Stufentheorie:</b>	I	II <sub>5</sub> <sup>6</sup>	V	V
<b>Funktionstheorie:</b>	T	S <sub>5</sub> <sup>6</sup> *	D	D <sup>7</sup>

\* Ggf. wäre auch  $S_3^{p7}$  gültig.

## Tonsatz

**10** ○ Setzen Sie folgenden Phrasenteil musikalisch sinnvoll zu einem achttaktigen Thema fort. | 20 | \_\_\_\_\_

**11** ○ Harmonisieren Sie folgende Melodie als Sopranstimme und verwenden Sie dabei | 34 | \_\_\_\_\_  
 mindestens jeweils:  
 - 1 Nebenstufe – ggf. in Umkehrung  
 - 1 Dominantseptakkord – ggf. in Umkehrung  
 - 1 spezielle Quartsextakkordverbindung

### Notenlinien für Notizen